

Bissau, 22. - 25. April 2010

Missionsbegleitung – Antena Bissau zusammen mit Hilfsaktion Noma e.V.

Die Hilfsaktion Noma e.V. wurde am 6. Januar 2010 offiziell in Bissau registriert. Ein Rahmenabkommen mit der Regierung von Guinea-Bissau wurde am 4. Januar 2010 unterzeichnet,



Besuch von eines Noma Patienten,
welcher Informatik studieren will. Und wird!!

welche die Zusammenarbeit der Regierung und der Hilfsaktion Noma e.V. regelt. Das Ziel ist die Bekämpfung der Krankheit Noma in Guinea-Bissau. Durch Sensibilisierung und Implementierung von Regeln und Standards soll die Kindersterblichkeit, welche durch die Krankheit Noma hervorgerufen wird, reduziert werden. Im Rahmenvertrag sind weitere Punkte wie Rechte und Pflichten beider Parteien geregelt. Die

1

Regierung hat sich verpflichtet die Hilfsaktion Noma e.V. in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Vorab wurde am 13. Mai 2009 ein Kooperationsvertrag zwischen dem Gesundheitsministerium und der Hilfsaktion Noma e.V. unterzeichnet, welcher das Ziel hat die Krankheit Noma zu bekämpfen. Alle genannten Dokumente sind als Kopien an Adeyinka Onabanjo ausgehändigt worden.

Die Hilfsaktion Noma e.V., Bissau hat zurzeit acht Angestellte. Der Koordinator Mamadu Mané wird durch den Nigrischen Koordinator Mamoudou Amadou unterstützt und begleitet. Im Weiteren hat die Hilfsaktion Noma e.V., Bissau den Zahnarzt Dr. Candé angestellt. Der medizinische Direktor heisst Dr. Lassana Intchasso, welcher gleichzeitig der Leibarzt des Präsidenten der Republik Guinea-Bissau ist. Ein Sozialarbeiter, eine Krankenschwester, ein Chauffeur, eine Reinigungskraft und ein Sicherheitsbeamte sind ebenfalls bei Hilfsaktion Noma e.V. angestellt. Zurzeit sind acht Personen für das Projekt Antena beschäftigt.

Derzeit laufen drei Aktivitäten, welche alle durch die Hilfsaktion Noma e.V., Bissau koordiniert werden:

Sensibilisierung, Aufklärung und Ausbildung: Zusammen mit Behörden und den Erfahrungen aus Niger wird im Mai eine Tagung stattfinden um Fachkräfte und Spezialisten auszubilden. Es sollen die Direktoren der Gesundheitszentralen (aus allen neun Regionen des Landes) aufgeklärt und informiert werden. Aus der Hauptstadt werden zusätzlich die Zuständigen der Universitäten, die medizinischen Fachspezialisten aus den Hospitälern und die sieben Zahnärzte des Landes ausgebildet.

Bau des Noma Centers und Noma Spital: Die beiden Architekten Roland Mittermayer aus Berlin, Deutschland und Souleymane Bare Mainassara aus Niamey, Niger haben den ersten Entwurf gemacht, welcher den zuständigen Behörden präsentiert wurde. Die Überarbeitung erfolgt auf Grund eines neuen topographischen Planes.

Betreuung von Noma Patienten: Noma Patienten werden durch die Hilfsaktion Noma e.V. betreut und bei akuten Fällen behandelt. Die meisten Probleme (Stand heute) können durch Dr. Candé behandelt werden (Zahnprothesen). Die Patienten werden soweit stabilisiert, dass die Krankheit nicht weiter fortfährt. Allfällige Operationen (plast. chirurgische Eingriffe) kann bei Fertigstellung des Noma Spitals erfolgen. Die erste chirurgische Mission soll so schnell als möglich nach Fertigstellung durchgeführt werden. Patienten, welche bereits operiert wurden (im Ausland oder Inland) sollen durch Hilfsaktion Noma e.V. so weit unterstützt werden, dass diese in die Gesellschaft re-integriert werden können.

Tagesablauf - 22. April 2010

Audienz mit Dr. Allarangar Yououide, Repräsentant der WHO in Guinea Bissau: Zusammenarbeit war in der Vergangenheit sehr gut, dies soll auch in Zukunft so sein. Jegliche Unterstützung wurde durch die WHO zur Verfügung gestellt. Lediglich die finanziellen Ressourcen seien nicht vorhanden, so die Aussage von Dr. Yououide.



Audienz mit Dr. Allarangar Yououide, Repräsentant der WHO in Guinea Bissau

Audienz mit Dr. Eng. Armando Napoco, Präsident der Stadt Bissau: Die Baupläne für das Kinderspital und Noma Center wurden präsentiert. Nach einigen Abklärungen wurden die Pläne gutgeheissen, welche nun durch die zuständigen Instanzen auf ihre Richtigkeit und Einhaltung der Gesetze und Richtlinien geprüft und bewilligt werden müssen.

Audienz mit Dr. Augussto Paulo Silva, Secretary of state of Ministry of Public Health: da der Gesundheitsminister in Sierra Leone mit seinen Amtskollegen tagt, konnte er uns nicht persönlich begrüßen und wurde durch den Sekretär



Audienz mit Dr. Augussto Paulo Silva, Secretary Of state of Ministry of Public Health

vertreten. Der Empfang war herzlich und es wurde sehr begrüsst, dass die Pläne des Baues bereits fortgeschritten sind. Dr. Silva hat seine Unterstützung zugesagt und ist froh über die Arbeiten von Hilfsaktion Noma e.V.

Besuch des Grundstücks auf welchem das Noma Center und Kinderspital gebaut wird: es wurde festgestellt, dass die ursprünglich

ingezeichnete Strasse (Haupteingang des Centers) nicht vorhanden ist. Der Nachbar hat die Strasse (wahrscheinlich unrechtmässig) für sein Land beansprucht. Zudem hat ein weiterer Nachbar auf einem Teil des Grundstückes von Hilfsaktion Noma e.V. gebaut. Die Pläne, welche von Roland gezeichnet wurden müssen demzufolge neu gemacht werden.

Abendessen mit Dr. Agostinho P. Semedo, Generaldirektor des Nationalkrankenhauses Simão Mendez: Die Zusammenkunft war herzlich und die Angestellten von Hilfsaktion Noma e.V., Bissau sind gute Bekannte von Dr. Semedo. Die Zusammenarbeit ist gut und die Unterstützung des Generaldirektors gewährleistet.



Die beiden Architekten Roland Mittermayer aus Berlin, Deutschland und Souleymane Bare Mainassara aus Niamey, Niger auf dem Grundstück

Tagesablauf - 23. April 2010

Audienz mit dem Rektor der medizinischen Fakultät der Universität von Bissau, Dr. Abulai Biai: Die Unterstützung im Kampf gegen Noma wurde durch Dr. Biai zugesagt, welcher uns informiert, dass die drei Module ins Portugiesisch übersetzt wurden. Im nächsten Monat wird die erste Konferenz mit Fachkräften stattfinden, bei welchen Dr. Biai ebenfalls dabei sein wird.

Audienz mit Dr. Maram Mané, Rektor der Nationalen Gesundheitsschule: Der Lehrplan soll die Module ebenfalls in das Curriculum aufnehmen. Dies muss lediglich von den zuständigen Behörden bewilligt werden. Die Notwendigkeit über Noma im ganzen Land zu informieren wird auch durch den Rektor betont, welcher seine Unterstützung zur Verfügung stellt. Dr. Mané ist sehr positiv auf neue Innovationen eingestellt und sieht die Notwendigkeit über die Krankheit zu informieren. Dr. Candé unterrichtet ebenfalls an der Fakultät.

Audienz mit der Konstruktionsfirma Maximiano Pereira und Infali Dabo: Da die Baupläne nochmals überarbeitet werden müssen, wird das Treffen verschoben. Die Baupläne sollen via Mail an die Konstruktionsfirma gesandt werden, welche danach ihre Offerte unterbreiten.



Mbiri Nanque

werden sollte.

Am Nachmittag besuchen wir Mbiri Nanque (ca. 1.5 Jahre alt) und Felix Cá (ca. 24 Jahre alt), welche beide in Bigimita (ca. 40km ausserhalb von Bissau) wohnen. Beides sind Noma Patienten. Mbiri wird bis zur Fertigstellung des Spitals warten müssen, um operiert werden zu können. Felix Cá wird nächste Woche von einem Doktor im Nationalkrankenhaus untersucht, da neben Noma auch ein Tumor wächst, welcher entfernt

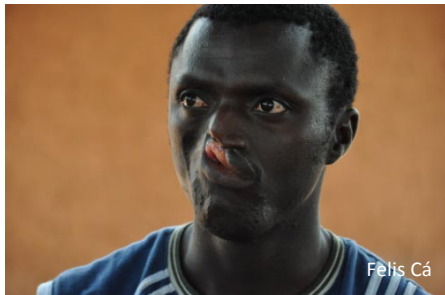
Tagesablauf - 24. April 2010

In Bissau besuchen wir drei Noma Patienten:

Sabado Mendes (ca. 14 Jahre alt): Sabado wurde durch Interplast im Februar operiert. Sie erhält durch Hilfsaktion Noma e.V. finanzielle Unterstützung um die Schule abzuschliessen (Essensgeld, Schulgeld, Wohnungsmiete).



Sabado Mendes



Felis Cá

Ednilson da Silva (ca. 18 Jahre alt): ist ein Noma Opfer, benötigt lediglich eine Zahnprothese, welche durch Dr. Candé am Dienstag gemacht wird. Zudem will er Informatik und Englisch studieren, was durch die Hilfsaktion Noma e.V. unterstützt wird (Bezahlung eines Zimmers/Wohnung, um ungestört studieren zu können).

Mónica Watché (ca. 25 Jahre alt): ist ein Noma Opfer, welche in Dakar durch Spezialisten eine Zahnprothese erhalten hat. Die Kosten von ca. 1 Mio. CFA wurden durch Hilfsaktion Noma e.V. bezahlt. Dr. Candé hat Mónica nach Dakar begleitet. Zurzeit ist sie in Bissau und will anschliessend Medizin studieren. Mónica ist übergücklich und sehr dankbar, dass Hilfsaktion Noma e.V. ihr ein neues Leben geschenkt hat. Tränen fliessen!



Ednilson da Silva

4

Zurück in der Klinik (Nationalkrankenhaus) erwarten uns zwei weitere Noma Opfer, Inés Abute (ca. 14 Jahre alt), welche nächste Woche von Dr. Candé eine Zahnprothese erhalten wird und Theresa (ca. 24 Jahre alt), welche durch Dr. Lassan untersucht wird.

Schlusswort und Zusammenarbeit mit Hilfsaktion Noma e.V.

Hilfsaktion Noma e.V. und NOMA-HILFE-SCHWEIZ sind sich einig, dass die Bekämpfung der Krankheit erste Priorität hat. Der Bau des Centrums muss zuerst abgeschlossen werden, bevor Operationen durchgeführt werden können. NOMA-HILFE-SCHWEIZ wird nach Vorliegen der definitiven Kosten für den Bau ein Angebot offerieren, wieviel der Baukosten übernommen werden sollen. Das gleiche gilt für die Kosten der Einrichtung/Infrastruktur. Dies soll in einem Vertrag festgehalten werden. Hilfsaktion Noma e.V. und NOMA-HILFE-SCHWEIZ sind ebenfalls übereingekommen, dass in naher Zukunft die chirurgischen Missionen durch NOMA-HILFE-SCHWEIZ organisiert und begleitet werden sollen. Adeyinka Onabanjo wird diesbezüglich die erste Mission (voraussichtlich im Jahre 2011) zusammen mit Ute Winkler-Stumpf machen. Die zweite evt. die dritte Mission kann allenfalls durch NOMA-HILFE-SCHWEIZ getätigt werden. Im weiteren hat Adeyinka Onabanjo die Wichtigkeit von Prävention nochmals betont und ist mit Ute Winkler-Stumpf so verblieben, dass die nächsten

Ausbildungssessionen, welche aus finanziellen Gründen nicht vor 2011 stattfinden werden, durch Adeyinka Onabanjo begleitet werden können. Eine finanzielle Beteiligung auch von Seiten NOMA-HILFE-SCHWEIZ soll ebenfalls im Bereich Prävention gemacht werden.



Adeyinka Onabanjo , Präsidentin
NOMA-HILFE-SCHWEIZ